

Der Bürgermeister

Hilden, den 01.12.2004
AZ.: III/51-Verw.-Abt.-Schg



Hilden

Beschlussvorlage

öffentlich

Offene Ganztagsgrundschule Sachstandsbericht und Erweiterung des Angebotes

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Abstimmungsergebnis(se) (für eigene Notizen)		
		ja	nein	Enthaltungen
Ausschuss für Schule, Sport und Soziales	09.12.2004			
Jugendhilfeausschuss	13.01.2005			
Rat der Stadt Hilden	26.01.2005			

Beschlussvorschlag:

1. „Der Rat der Stadt nimmt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales und im Jugendhilfeausschuss den vorliegenden Sachstandsbericht zur Offenen Ganztagsgrundschule in Hilden zur Kenntnis.
2. Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales und im Jugendhilfeausschuss:
 - 2.1 Die Offene Ganztagsgrundschule wird auf der Basis des Hildener Rahmenkonzeptes an folgenden Hildener Grundschulen eingeführt bzw. ausgebaut:
 - a) *zum Schuljahr 2005 / 2006*
 - Gemeinschaftsgrundschule Walderstraße 1 Gruppe
 - Gemeinschaftsgrundschule Wilhelm-Busch 2 Gruppen
 - Kath. Grundschule Astrid-Lindgren 1 Gruppe
 - Gemeinschaftsgrundschule Schulstraße 1 Gruppe
 - b) *zum Schuljahr 2006 / 2007*
 - Gemeinschaftsgrundschule Wilhelm-Hüls 1 Gruppe
 - 2.2 Die Verwaltung wird beauftragt, die Anträge auf Investitionsförderung und Personalkostenförderung bei der Bezirksregierung zu stellen.
 - 2.3 Die Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule erfolgt unter dem Vorhalt, dass die zu beantragenden Landesmittel bewilligt werden.
 - 2.4 Die Beschlussfassung zur Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule erfolgt ferner unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Beschlüsse der jeweiligen Schulkonferenz zum Zeitpunkt der Antragstellung vorliegen.
 - 2.5 Der städt. Hort Max und Moritz, Richrather Straße 134, wird zum Schuljahr 2005 / 2006 in die Offene Ganztagsgrundschule überführt.
 - 2.6 Es werden folgende Stellenplan-Änderungen für das Haushaltsjahr 2005 notwendig:
 - die im Stellenplan für den städt. Hort Max und Moritz ausgewiesenen Stellen 51.34200-4511 und 51.34201-4511 werden zum 01.08.2005 als Erzieher/innen-Stellen der Offenen Ganztagsgrundschule ausgewiesen, die wöchentliche Arbeitszeit wird von 38,5 auf 30 (einschl. 2 Stunden für übergreifende Aufgaben alle OGATA's betreffend und Vertretung) bzw. 28 Stunden reduziert.
 - Einrichtung von 3 neuen Stellen der Verg.-Gr. VI b / V c BAT mit 28 Wochenstunden zum 01.08.2005
 - Einrichtung von 5 neuen Stellen der Verg.-Gr. VI b / V c BAT mit 19 Wochenstunden zum 01.08.2005
 - Einrichtung von 5 neuen Stellen der Lohn-Gr. 1 / 1a BMT-G mit 10 Wochenstunden

- Einrichtung einer neuen Stelle der Verg.-Gr. VIb / Vc BAT mit 28 Wochenstunden zum 01.08.2006
- Einrichtung einer neuen Stelle der Verg.-Gr. VIb / Vc BAT mit 19 Wochenstunden zum 01.08.2006
- Einrichtung einer neuen Stelle der Lohn-Gr. 1 / 1a BMT-G mit 10 Wochenstunden zum 01.08.2006

2.7 die Ausgaben für Umbau, Ausbau, Erweiterung und Renovierung von geeigneten Räumen, Herrichtung und Ausstattung der Schulgrundstücke und die Ersteinrichtung einschl. Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln iHv 690.000 Euro (6 Gruppen OGATA) zzgl. Architektenleistungen einschl. Bauleitung seitens der Stadt Hilden und die Ausgaben für Betriebskosten iHv 131.630 Euro (5 Gruppen OGATA) sind im Haushalt 2005 zu veranschlagen.

2.8 die Einnahmen iHv 690.000 Euro Landesmittel für Investitionen und 60.400 Euro für Betriebskosten sind ebenfalls im Haushalt 2005 zu veranschlagen.

Günter Scheib

Finanzielle Auswirkungen *		Ja
Haushaltstelle: 4511.5200 4511.9350 4511.9400 4511.9500 SN 1 4511.4161 4511.5701 4511.6001 Mindereinnahmen: 4641.1104 4641.1105 4641.1710	Bezeichnung: Geräte und Ausstattung - Schulbetreuungsmaßnahmen 60.000 € Inventar und Geräte - Schulbetreuungsmaßnahmen 90.000 € Herrichtung und Ausstattung der Schulgrundstücke 60.000 € Umbau, Ausbau, Erweiterung – Schulbetreuungsmaßn. 480.000 € Personalkosten 125.500 € Honorare 11.500 € Mittagessen Schulbetreuungsmaßnahmen 25.000 € Spiel- und Beschäftigungsmaterial 3.500 € Kostenbeiträge Mittagstisch 3.800 € Elternbeiträge 3.600 € Zuweisungen 14.000 €	
Kosten		Haushaltsjahr 2005
Folgekosten		
Finanzierung: 4511.1100 Elternbeiträge Schulbetreuungsmaßn. 22.500 € 4511.1104 Kostenbeiträge 25.000 € 4511.1713 Zuweisungen – Schulbetreuungsmaßn. 92.000 € 4511.3610 Zuweisungen – Schulbetreuungsmaßn. 630.000 € Minderausgaben: SN 1 Personalausgaben 27.900 € 4641.5700 Lebensmittel und dergl. 4.000 € 4641.6002 Pädagogischer Aufwand 700 €		Sichtvermerk Kämmerer

--	--

Die Einrichtung der zusätzlichen Gruppen Offene Ganztagsgrundschule ist im Haushaltsplan-Entwurf 2005 sowohl bei den Einnahmen und Ausgaben als auch beim Stellenplan berücksichtigt.

Da eine Gruppe ihren Betrieb erst zum Schuljahr 2006 / 2007 aufnehmen wird (GGs Wilhelm-Hüls), beziehen sich die Investitionskosten auf 6 Gruppen und die Betriebskosten lediglich auf 5 Gruppen.

Personelle Auswirkungen *	Ja
Im Stellenplan enthalten:	Ja
Planstelle(n): s. Beschlussvorschlag	Sichtvermerk Personaldezernent

Die Einrichtung der zusätzlichen Gruppen Offene Ganztagsgrundschule ist im Haushaltsplan-Entwurf 2005 sowohl bei den Einnahmen und Ausgaben als auch beim Stellenplan berücksichtigt.

Da eine Gruppe ihren Betrieb erst zum Schuljahr 2006 / 2007 aufnehmen wird (GGS Wilhelm-Hüls), beziehen sich die Investitionskosten auf 6 Gruppen und die Betriebskosten lediglich auf 5 Gruppen.

Erläuterungen und Begründungen:

Zielsetzung der Offenen Ganztagsgrundschule

Die Entscheidung des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW die **Offene Ganztagsgrundschule (OGATA) flächendeckend und bedarfsgerecht bis zum Jahre 2007** einzuführen bedeutet neben dem qualitativen Ausbau zugleich eine Veränderung der vorhandenen Angebotsstruktur der Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter.

Zielsetzungen, die für die OGATA formuliert werden, sind nicht nur auf den **quantitativen Ausbau** bezogen, ebenso geht es um eine **qualitative Verbesserung von Schule und Lebenssituation der Familien**.

Es soll ein **umfassendes Bildungs- und Erziehungsangebot** geschaffen werden, das sich auf den gesamten Tagesablauf bezieht und grundsätzlich keine Zweiteilung der OGATA in Bildung und Erziehung am Vormittag und Betreuung am Nachmittag vorsieht. Vielmehr gilt der Erziehungs- und Bildungsanspruch bezogen auf ein ganzheitliches Konzept, das als Vision die Rhythmisierung des Unterrichts einschließt. Die Schaffung einer neuen Lernkultur zur besseren Förderung der Schülerinnen und Schüler steht dabei im Vordergrund. Es soll mehr Zeit für individuelle Förderung sowohl der leistungsschwachen wie auch der leistungsstarken Kinder zur Verfügung stehen. Im Runderlass werden **keine konkreten Umsetzungsformen** festgelegt. Die inhaltliche, zeitliche und räumliche Ausgestaltung des Lebens und Lernens in der OGATA wird deshalb jeweils vor Ort bestimmt werden.

Vorgegeben ist jedoch, dass die **außerunterrichtlichen Angebote in Zusammenarbeit von Schule, Kinder- und Jugendhilfe und weiteren außerschulischen Trägern entwickelt und angeboten** werden. Dabei begegnen sich Systeme, mit unterschiedlichen Standpunkten, Perspektiven, Strukturen, Funktionen und Kompetenzen. Die Einführung der OGATA wird entsprechend als Entwicklungsprozess verstanden bei dem sich die Kooperations- sowie die Angebotsformen erst im Rahmen der konkreten Praxis herausbilden.

In der **OGATA** soll eine **Verknüpfung von schulischen Lernformen und außerunterrichtlichen Lernangeboten** umgesetzt werden. Die Gestaltung des Schulalltags soll dabei Elemente der Bildung, Erziehung und Betreuung umfassen. Die OGATA orientiert sich an den SchülerInnen, die Hilfe zur Selbständigkeit und Eigenverantwortung erhalten sollen, und den Eltern, die in ihrer Erziehungsarbeit unterstützt werden sollen.

Um die pädagogischen Zielsetzungen zu erreichen, wird als organisatorische Voraussetzung ein **Kooperationsgebot** formuliert. Die OGATA soll durch die **Zusammenarbeit von Schule gemeinsam mit den Trägern der Jugendhilfe sowie weiteren außerschulischen Partnern (Sportvereine, Musikschulen)** ein neues Verständnis von Schule entwickeln. Damit wird Grundschule zu einem Raum des Zusammenwirkens unterschiedlicher Professionen, die gemeinsam für ein umfassendes Bildungs- und Erziehungsangebot sorgen. Dies geschieht durch Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebote. Bei den Förderangeboten wird der Anspruch formuliert, für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien bzw. solche mit besonderer Begabung, gesonderte Förderangebote bereit zu stellen.

Gleichberechtigte und verlässliche Kooperation zwischen Schule und Trägern der Jugendhilfe soll durch bestimmte Vorgaben gestützt werden. Die gemeinsame Konzeptentwicklung und eine verbindliche Kooperationsvereinbarung zwischen dem Schulträger, der Schule und den außerschulischen Partnern werden als wesentliche Grundlage der Kooperation ausdrücklich hervorgehoben.

Der Landesjugendhilfeausschuss Rheinland hat in seiner Sitzung am 22.04.2004 einige **Eckpunkte für den notwendigen qualitativen Entwicklungsprozess von Ganztagsgrundschulen** festgelegt, hierzu gehören u.a.

- Qualifiziertes Personal

- Einheitliche Standards und sozialräumlich ausgerichtete Ganztagskonzepte
- Das besondere Augenmerk auf Kinder aus Armutsfamilien bzw. aus bildungsbenachteiligten Familien
- Abbau bestehender Angebote der Nachmittagsbetreuung nur dann, wenn im Sozialraum entsprechende Angebote mit vergleichbarer Qualität entstehen

Die vom Landesjugendhilfeausschuss Rheinland für erforderlich erachteten Eckpunkte sind in dem am 10.12.2003 vom Rat der Stadt Hilden verabschiedeten **Hildener Rahmenkonzept** bereits enthalten. Wenngleich auf Landesebene **Standards** fehlen, die Bildung, Erziehung und Förderung durch **qualifiziertes Personal** (Mindestvoraussetzung ist dabei eine pädagogische Ausbildung) sicherstellen, werden diese Qualitätsmerkmale durch das Hildener Rahmenkonzept bereits vorgegeben. Als wünschenswert wird erachtet, dass diese Kriterien künftig einheitlich für alle Offenen Ganztagsgrundschulen vorgegeben werden, um gleiche **Qualitätsstandards auf Landesebene** zu erreichen.

Bei der Entwicklung und Gestaltung des „Ganztags“ sind die Träger der öffentlichen Jugendhilfe gefordert, die kommunalen Konzepte aktiv mit zu gestalten und die örtlichen Träger der freien Jugendhilfe frühzeitig einzubinden sowie bei der Kooperation mit Schulen zu unterstützen. Der Änderungserlass des MSJK vom 02.02.2004 spricht daher die Kommunen bei der Einführung der OGA-TA im Primarbereich als Schulträger **und** Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe an.

Umsetzung der Offenen Ganztagsgrundschulen in Hilden

Die Eckpunkte und Rahmenbedingungen des Erlasses zur Offenen Ganztagsgrundschule und das Hildener Rahmenkonzept bilden die Grundlage zur Umsetzung des Betreuungsangebots in Hilden.

Die Offene Ganztagsgrundschule soll

- zu mehr Bildungsqualität und Chancengleichheit beitragen
- die Verknüpfung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags von Jugendhilfe und Schule erstellen
- die Verlässlichkeit des Betreuungsangebots für Eltern sichern, um einen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu leisten
- ein breites Erfahrungsprofil durch multiprofessionellen Personaleinsatz ermöglichen
- ein offenes Angebot mit festen Betreuungszeiten von 8 Uhr bis 16 Uhr, bei Bedarf auch länger, und auch während der Ferien und an unterrichtsfreien Tagen zur Verfügung stellen
- eine Mittagsverpflegung bereitstellen

Die Betreuungsangebote können umfassen

- Förderangebote für Schüler/innen mit besonderen Bedarfen oder besonderen Begabungen
- themenbezogene, klassen- und jahrgangsübergreifende Aktivitäten, Arbeitsgemeinschaften und Projekte
- Angebote zur musisch-künstlerischen Bildung und Erziehung sowie in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport
- Projekte der Kinder- und Jugendarbeit, vor allem der außerschulischen Jugendarbeit.

Eckpunkte der Offenen Ganztagsgrundschule sind

- *Sport-, Spiel- und Freizeitangebote*

- *Förderangebote*
- *Hausaufgabenbetreuung*
- *Musische und künstlerische Förderung*
- *Sozialverhalten und –kompetenz stärken*
- *Kommunikation, Sprach- und Leseförderung*
- *Selbständigkeit und Eigenverantwortung fördern*

- *Förderung von Wahrnehmung, Konzentration und Kreativität*
- *Themenbezogene Arbeitsgemeinschaften / Projekte*
- *Verlässliche Betreuung*
- *Ferienbetreuung*
- *Mittagstisch*

Die langjährigen Erfahrungen mit der Entwicklung schulischer Ganztags- und Betreuungsangeboten in Hilden und die öffentliche Diskussion zum Ausbau von Ganztagsangeboten unterstützen die Umsetzung des Erlasses zur Offenen Ganztagsgrundschule in NRW:

- Erfahrungen vieler Schulen mit standortbezogenen Betreuungsangeboten
- Engagement vieler Schulen und Eltern in Fördervereinen
- Beteiligung unterschiedlicher Träger und Kooperationspartner
- Steigender Bedarf an Ganztagsbetreuungsplätzen
- Landes- und bundespolitische Bedeutung des Themas Ganztagsgrundschule
- Beschlussfassung zur Umsetzung der Offenen Ganztagsgrundschulen durch den Rat der Stadt Hilden
- Verwaltungsmäßige Unterstützung durch Einrichtung einer Projektgruppe zur Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule in Hilden

Auf dieser Grundlage konnten zentrale und standortbezogene Informationsveranstaltungen und Beratungsaktivitäten mit Schulen, Eltern, Trägern und Kooperationspartnern durchgeführt und tragfähige pädagogische Konzepte und Programme zur Einrichtung der Offenen Ganztagsgrundschulen entwickelt werden bzw. werden entwickelt.

Der Ausbau der Offenen Ganztagsgrundschule zum pädagogisch qualifizierten Lern-, Förder- und Betreuungsangebot ist gleichzeitig der Einstieg in einen gemeinschaftlichen Entwicklungsprozess in der Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe als bedeutsame Partner. Bei diesem Prozess arbeiten sie als gleichberechtigte Partner „auf Augenhöhe“ zusammen, um die angestrebten Ziele gemeinsam zu erreichen.

Möglichkeiten der Offenen Ganztagsgrundschule

Mehr Zeit zum Lernen

- *Vermittlung von „Schlüsselqualifikationen“*
- *Unterstützung bei Lernschwierigkeiten*
- *Förderung besonderer Begabungen*
- *Förderung der sozialen Kompetenz*
- *Förderung von Spracherwerb und Kommunikation*
- *Umgang mit neuen Medien*
- *Beteiligung von Kindern*
- *Vermittlung von Inhalten durch „Spaß und Spiel“*

Auf der Grundlage der Ratsbeschlüsse vom 10.12.2003 und 28.04.2004 sowie dem Hildener Rahmenkonzept wurde die Offene Ganztagsgrundschule zum Schuljahresbeginn 2004 / 2005 an den nachfolgend genannten sechs Hildener Grundschulen

- Gemeinschaftsgrundschule Elbsee
- Gemeinschaftsgrundschule Schulstraße

- Gemeinschaftsgrundschule Walter-Wiederhold
- Gemeinschaftsgrundschule Adolf-Reichwein
- Gemeinschaftsgrundschule Kalstert
- Kath. Grundschule Adolf-Kolping

eingeführt. Aufgrund der ermittelten Nachfrage wurden an den Grundschulen jeweils 1 Gruppe bzw. an der Grundschule Elbsee 2 Gruppen eingerichtet. Eine zweite bereits beschlossene Gruppe Offene Ganztagsgrundschule in der GGS Kalstert wird nach Fertigstellung der erforderlichen Baumaßnahme – Aufstockung des eingeschossigen Verwaltungstraktes um eine Etage – zum Schuljahr 2005 / 2006 ihren Betrieb aufnehmen. Zum Schuljahresbeginn 2004 / 2005 wurden somit **175 Plätze Offene Ganztagsgrundschule** geschaffen.

Die entsprechenden Haushaltsmittel für Investitionsausgaben und Betriebskosten wurden im Haushalt 2004 bereitgestellt und die stellenplanmäßigen Voraussetzungen für die Einstellung der erforderlichen Kräfte geschaffen.

Auf der Grundlage des **Antrags auf Gewährung der Zuwendungen aus dem Bundesprogramm „Zukunft und Betreuung“ für Investitionen und Ausstattung in Offenen Ganztagsgrundschulen** wurde seitens des Landes NRW mit Bescheid vom 06.05.2004 eine Zuwendung iHv 920.000 Euro bewilligt.

Die **Gesamtinvestitionskosten** für die beschlossenen 8 Gruppen OGATA belaufen sich auf **1.028.535 Euro**. Abzüglich der **beantragten Zuwendung von 920.000 Euro** verbleibt ein **Eigenanteil** für die **Stadt Hilden von 108.535 Euro**. Damit wird der lt. Förderrichtlinien geforderte Eigenanteil von mindestens 10 % seitens der Stadt Hilden erfüllt.

Bei den Investitionskosten von 748.535 Euro sind die Kosten für den Erweiterungsbau der Gemeinschaftsgrundschule Kalstert infolge der zweiten Gruppe mit 525.000 Euro berücksichtigt. Bei den Kosten für Einrichtung, Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln und Renovierungskosten sowie der Herrichtung und Ausstattung des Schulgrundstücks wurden die Förderbeträge von 25.000 Euro bzw. 10.000 Euro von allen Grundschulen voll ausgeschöpft.

Mit **Zuwendungsbescheid zur Gewährung von Zuwendungen des Landes für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote Offener Ganztagschulen im Primarbereich** vom 12.07.2004 bewilligte das Land NRW antragsgemäß Landesmittel iHv 107.625 Euro zur Finanzierung der laufenden Betriebskosten im Schuljahr 2004 / 2005.

Beschluss, Anmeldung, Bescheid

- 13.12.2003
Beschluss des Rates zur Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule in Hilden auf der Basis des Hildener Rahmenkonzeptes zum Schuljahr 2004 / 2005 an 6 Hildener Grundschulen
- 30.01.2004
Für 6 Grundschulen des Primarbereichs (8 Gruppen) werden Förderanträge für Investitionsmittel bei der Bezirksregierung Düsseldorf gestellt
- 29.04.2004
Für 6 Grundschulen des Primarbereichs (8 Gruppen) werden Förderanträge für Betriebskostenzuschüsse bei der Bezirksregierung Düsseldorf gestellt
- 06.05.2004
Zuwendungsbescheid des Landes für 6 Standorte der Offenen Ganztagschule (8 Gruppen) für Investitionsmittel
- 12.07.2004
Zuwendungsbescheid des Landes für 7 Gruppen Offene Ganztagsgrundschule (175 Plätze) für Betriebskostenzuschüsse

Kooperationen

Die Offene Ganztagsschule im Primarbereich soll nach Vorgabe des Landes NRW mit außerschulischen Partnern gestaltet werden. Das Ministerium für Schule, Jugend und Kinder hat mit zahlreichen Kooperationspartnern (**LandesSportBund NRW, LandesMusikRat NRW, Landesverband der Musikschulen**

NRW, Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege, Vereinigung Kulturelle Jugendarbeit NRW e. V., evangelischer und katholischer Kirche) sog. **Rahmenvereinbarungen** abgeschlossen, die – wenngleich sie empfehlenden Charakter haben - den **Vorrang von Angeboten der jeweiligen Träger gegenüber Angeboten kommerzieller Anbieter** betonen.

Auf kommunaler Ebene wurde bislang eine **Vereinbarung mit der Städt. Musikschule** geschlossen – die vorbereitete Vereinbarung mit dem **StadtSportverband** kam leider nicht zustande. Die Schulen stehen nunmehr in direktem Kontakt mit den **einzelnen Sportvereinen** und schließen mit Übungsleitern entsprechende Verträge ab.

Ein weiterer wichtiger Kooperationspartner stellt die **Psychologische Beratungsstelle** des Jugendamtes dar. Zur Unterstützung der Offenen Ganztagsgrundschulen wurden konkrete **Leistungsangebote** entwickelt, die von Schulleitung, Lehrern und Erzieher/innen abgerufen werden können. Hierbei handelt es sich um

- Einzelfallhilfen
- Kooperationen mit Lehrkräften und Erzieherinnen
(z.B. Fachgespräche mehr Lehrkräften / Erzieher/innen, Unterrichtsbeobachtungen und Fachberatung, Teilnahme an Helferkonferenzen)
- Unterstützung der Eltern
(z.B. Elternabende zu psychologischen Alltagsthemen, Vermittlungsgespräche mit Lehrer/innen und Eltern zur Anbahnung einer Beratung)
- Hilfen für Kinder
(z.B. Präventionsarbeit mit Schüler/innen und Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte zum Thema sexuelle Gewalt)
- Teilnahme an Schulveranstaltungen
(Teilnahme an Informationsveranstaltungen für Eltern, Teilnahme an Fachkonferenzen).

Pädagogische Ausgestaltung der OGATA

Alle Schulen haben in den letzten Jahren ein Schulprogramm entwickelt, auf dessen Basis die schulischen Aufgabenschwerpunkte fortgeschrieben und auch verändert werden. Die Offene Ganztagsschule bildet einen weiteren Schwerpunkt im Schulprogramm mit der Möglichkeit und Notwendigkeit einer intensiven Verbindung von schulischem Lernen und erweiterten Förder-, Freizeit- und Unterstützungsangeboten am Nachmittag zugunsten der Schulkinder. Das von einer Schule entwickelte und mit seinem Träger abgestimmte Ganztagskonzept basiert auf dem Schulprogramm und ergänzt die pädagogische Arbeit an der Schule in wichtigen Punkten. Wesentliche Elemente eines Ganztagskonzeptes beziehen sich z. B. auf folgende Themenbereiche:

- Förderung und Integration
- Sprachförderung
- Medienerziehung
- Freizeitgestaltung und Sport
- Kreativitätsförderung
- Ernährung und Gesundheit
- Elternarbeit

Die vom Rat der Stadt beschlossenen **Rahmenbedingungen** gelten für alle Grundschulen – über die konkrete **pädagogische Ausgestaltung** der Offenen Ganztagsgrundschule entscheidet jede Grundschule selbst. Die Verantwortung für Planung, Durchführung und Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen sind bei der Offenen Ganztagsgrundschule bei der Schule angesiedelt. Ausgehend von dem vorhandenen Schulprogramm, dem Einzugsbereich der Schulen und unter Berücksichtigung bestehender außerunter-

richtlicher bzw. unterrichtsergänzender Veranstaltungen setzen die Schulen in ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit eigene Schwerpunkte.

Ausbau der Offenen Ganztagsgrundschule in Hilden

Die bisherige Resonanz in den Hildener Grundschulen und beim Jugendamt der Stadt Hilden macht deutlich, dass die **Nachfrage nach Offener Ganztagsgrundschule steigt** und die Eltern, deren Kinder die Grundschulen besuchen, die bislang keine OGATA anbieten, fordern dies verstärkt ein.

Zielvorstellung ist daher, das Angebot **Offene Ganztagsgrundschule zum kommenden Schuljahr flächendeckend anzubieten**. Die **Gemeinschaftsgrundschule Walderstraße**, die **Gemeinschaftsgrundschule Wilhelm-Busch**, die **Gemeinschaftsgrundschule Wilhelm-Hüls** und die **Kath. Grundschule Astrid-Lindgren** haben bereits entsprechende Beschlüsse der jeweiligen Schulkonferenz erwirkt, die Offene Ganztagsgrundschule zum kommenden bzw. übernächsten Schuljahr (GGs Wilhelm-Hüls) einzuführen. Der Grundsatzbeschluss zur Offenen Ganztagsgrundschule liegt bei der Gemeinschaftsgrundschule Schulstraße bereits aus dem vergangenen Jahr vor.

Die beiden Grundschulen im Hildener Süden (GGs Wilhelm-Busch und Astrid Lindgren) haben am 17. bzw. 18. November eine Informationsveranstaltung für interessierte Eltern durchgeführt, an der jeweils ein Schulleiter, der bereits die Offene Ganztagsgrundschule eingeführt hat, aus der Praxis berichtete und seitens der Verwaltung das Hildener Rahmenkonzept vorgestellt wurde. Das hohe Interesse der Eltern, das sowohl durch die Teilnehmerzahlen, die detaillierten Fragen als auch die lebhaftige Diskussion deutlich wurde, lassen einen hohen Bedarf vermuten. Die aktuellen Anmeldezahlen betragen 26 für Kath. Grundschule Astrid-Lindgren und 47 für die Gemeinschaftsgrundschule Wilhelm-Busch. Alle Kinder des städt. Hortes Max und Moritz, die im kommenden Jahr die Grundschule noch besuchen wurden bereits für die OGATA angemeldet. Somit besteht ein Bedarf für 1 Gruppe Offene Ganztagsgrundschule an der KGS Astrid-Lindgren (Standort Zur Verlach) und für 2 Gruppen an der GGS Wilhelm-Busch (jeweils 1 Gruppe für die Standorte Richrather Straße und Zur Verlach).

Auch die **Gemeinschaftsgrundschule Wilhelm-Hüls** beabsichtigt die Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule. Allerdings sind vor der Inbetriebnahme noch Umbaumaßnahmen erforderlich, sodass der Betrieb der OGATA erst zum Schuljahr 2006 / 2007 erfolgen soll. Hinzu kommt, dass nach Darstellung der Schulleiterin die aktuelle Nachfrage nach Offener Ganztagsgrundschule an der Gemeinschaftsgrundschule Wilhelm-Hüls eine vorzeitige Einrichtung der OGATA nicht notwendig ist.

Die bisher vorliegenden Anmeldezahlen für die **Offene Ganztagsgrundschule Schulstraße** (zum Schuljahr 2005 / 2006 ca. 50 Anmeldungen) macht an dieser Grundschule eine **zweite Gruppe OGATA** erforderlich – bei den übrigen Grundschulen ist davon auszugehen, dass die erweiterte Nachfrage keine zusätzlichen Gruppen ermöglichen, da von ca. 25 Kindern je Gruppe OGATA auszugehen ist.

Insgesamt ist zum jetzigen Zeitpunkt **von 6 zusätzlichen Gruppen OGATA** (GGs Wilhelm-Busch,

KGS Astrid-Lindgren, GGS Walderstraße, GGS Schulstraße, GGS Wilhelm-Hüls ab 2006 / 2007) auszugehen. Die erforderlichen Haushaltsmittel für Investitionen (auf der Basis der Landeszuweisung iHv 115.000 Euro je Gruppe) und Betriebskosten werden auf der Ausgabenseite und die zu erwartenden Landesmittel und Elternbeiträge auf der Einnahmenseite in den **Haushaltsplan-Entwurf 2005** aufgenommen. Die erforderlichen Stellen für Erzieherinnen und Küchenkräfte (je Gruppe 2 Erzieherstellen mit 28 bzw. 19 Wochenstunden und 1 Küchenkraft mit 10 Wochenstunden) sind im **Stellenplan-Entwurf 2005 bzw. 2006** ebenfalls zu berücksichtigen.

Bei Zugrundelegen der aktuellen Bedarfszahlen ist zum Schuljahr **2005 / 2006** von **13 Gruppen Offene Ganztagsgrundschule an 9 Hildener Grundschulen** auszugehen. Damit stehen insgesamt **325 Plätze Offene Ganztagsgrundschule** zur Verfügung.

Zum Schuljahr 2006 / 2007 käme die bereits jetzt zu beschließende Gruppe an der GGS Wilhelm-Hüls hinzu, dass bereits heute davon auszugehen ist, dass zum **Schuljahr 2006 / 2007 alle Hildener Grundschulen die Offene Ganztagsgrundschule anbieten werden.**

Zielperspektive bis Schuljahr 2007 / 2008

Versorgungsquote von 25 % aller SchülerInnen = 520 Plätze

Mit der Bewilligung von weiteren 5 neuen Gruppen (plus 1 bereits beschlossene Gruppe Kalstert) an 3 weiteren Standorten der Offenen Ganztagsgrundschule für das Schuljahr 2005 / 2006 werden zukünftig 325 Plätze in Hilden zur Verfügung stehen.

Zielperspektive bis Schuljahr 2005 / 2006

9 Grundschulen mit 325 Plätzen – Versorgungsquote von 15,62 %

Dieser positive Zwischenstand ist das Ergebnis einer **engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit** von Schulen, Jugendhilfe, Schulverwaltung, Vereinen und Politik. Vor diesem Hintergrund stellt der vorliegende Bericht zur Offenen Ganztagsgrundschule im Primarbereich eine erste Zusammenfassung dar, die

- die Ausgangssituation zur Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule aufzeigt
- die wesentlichen Eckpunkte im Entwicklungsprozess für alle Schulstandorte hervorhebt
- eine Kurzdarstellung der wesentlichen Aspekte des Ganztags von allen 10 Grundschulen beschreibt.

Dieser **Erfahrungsbericht** soll über den Stand der Entwicklungen der Offenen Ganztagsgrundschulen im Primarbereich in Hilden informieren und dazu beitragen, den weiteren Entwicklungsprozess konstruktiv zu begleiten. Dabei geht die Verwaltung davon aus, dass die Umsetzung auch zukünftig von der Unterstützung und Zusammenarbeit aller beteiligten Ebenen profitieren wird.

Finanzmittel

Die **Einrichtung von 6 zusätzlichen Gruppen OGATA zum Schuljahr 2005 / 2006** (davon wird 1 Gruppe ihren Betrieb erst zum 01.08.2006 aufnehmen – GGS Wilhelm-Hüls) erfordert **690.000 Euro** an **Investitionsmittel** für Umbau, Ausbau, Erweiterung und Renovierung von geeigneten Räumen, Herrichtung und Ausstattung der Schulgrundstücke und die Ersteinrichtung einschl. Ausstattung mit Lehr- und Lernmitteln. Wird dem zu stellenden Auftrag auf Investitionsförderung entsprochen, werden diese Ausgaben ausschließlich durch **Landesmittel** (690.000 Euro) finanziert, sodass lediglich die Architektenleistungen einschl. Bauleitung seitens der Stadt Hilden zu finanzieren wäre (gleich geforderter Eigenanteil des Schulträgers gemäß Förderrichtlinien).

Die **Betriebskosten für 5 zusätzliche Gruppen Offene Ganztagsgrundschule zum Schuljahr 2005 / 2006** belaufen sich auf 315.900 Euro abzüglich Elternbeiträge 68.100 Euro und Landeszuschüsse 76.880 Euro. Die Netto-Belastung beträgt somit 170.920 Euro. Bei Abzug des städt. Trägeranteils für die Städt. Hortgruppe Max und Moritz iHv 52.600 Euro verbleibt eine zusätzliche Belastung von netto 118.320 Euro / Jahr – bezogen auf das **Haushaltsjahr 2005** ist von einer **Netto-Mehrbelastung** (bezogen auf 5 Monate) für die **5 zusätzlichen Gruppen OGATA von 49.300 Euro** auszugehen.

Der Finanzierungsanteil der Stadt Hilden für die 13 Gruppen OGATA ab Schuljahr 2005 / 2006 beträgt 444.405 Euro (13 mal 34.185 €) – dieser Ausgabe stehen Minder-Ausgaben für 4 Gruppen Schülertreff - SIT – iHv 110.000 Euro (4 mal 27.500 €), 4 Gruppen Verlässliche Grundschule iHv 2.000 Euro (4 mal 500 €) und 1 Hortgruppe iHv 52.600 Euro gegenüber, sodass die Netto-Mehrbelastung für den städt. Haushalt 279.805 Euro beträgt (bezogen auf ein Haushaltsjahr).

Ausgehend von der Zielsetzung, ab Schuljahr 2007 / 2008 für 25 % aller Grundschüler einen Bildungs- und Betreuungsplatz in der Offenen Ganztagsgrundschule zu schaffen, müssten insgesamt 21 Gruppen Offene Ganztagsgrundschule eingerichtet werden. Dieses Angebot würde zu einer Netto-Belastung für den städtischen Haushalt von jährlich 717.885 Euro führen. Davon ausgehend, dass die Landesfinanzierung für die Hortgruppen 2007 ausläuft und die Hortgruppen geschlossen werden, können diese Mehr-Ausgaben zum überwiegenden Teil durch Minder-Ausgaben für 4 Gruppen Schülertreff (110.000 Euro) und 10 Hortgruppen (520.000 Euro) von insgesamt 630.600 Euro gedeckt werden. Mit städtischen Haushaltsmitteln von 630.000 Euro konnten in der Vergangenheit Betreuungsplätze für 280 Schülerinnen und Schüler (ohne große altersgemischte Gruppen) bereitgestellt werden – durch zusätzliche städt. Finanzmittel von 87.285 Euro werden künftig 520 Bildungs- und Betreuungsplätze angeboten.

Im **Haushaltsplan-Entwurf 2005** sind die Investitions- und Betriebskosten bereits für 5 zusätzliche Gruppen Offene Ganztagsgrundschulen berücksichtigt. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Bildungs- und Betreuungsplätzen in der Offenen Ganztagsgrundschule besteht jedoch ein **Bedarf für 6 Gruppen**, wovon 1 Gruppe erst zum Schuljahr 2006 / 2007 (GGS Wilhelm-Hüls) den Betrieb aufnehmen wird. Wenn dem steigenden Bedarf Rechnung getragen werden soll, sind die **Investitionsmittel nunmehr für 6 Gruppen und die Betriebskosten für 5 Gruppen Offene Ganztagsgrundschule** in den Haushalt 2005 einzustellen.

Jede weitere zusätzliche Gruppe Offene Ganztagsgrundschule wäre mit 34.185 Euro zu veranschlagen. Einsparungen stehen dem nur gegenüber, wenn Hortgruppen aufgrund einer rückläufigen Nachfrage die Voraussetzungen für die Landesförderung nach dem Gesetz für über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) nicht mehr erfüllen mit der Folge, dass Gruppen geschlossen werden müssen bzw. die Hortförderung 2007 ausläuft.

Auswirkungen auf andere Betreuungseinrichtungen

Mit der Einrichtung der Offenen Ganztagsgrundschule zum Schuljahr 2004 / 2005 wurden die bisherigen **4 SIT-Gruppen** einschl. der 4 Gruppen Verlässliche Grundschule (80 Plätze) in die Offene Ganztagsgrundschule (OGATA) überführt.

Im Übrigen ist davon auszugehen, dass das Betreuungsangebot der **Verlässlichen Grundschule** auch in Zukunft dem Betreuungsbedarf vieler Eltern entspricht und von den Eltern weiterhin stark nachgefragt werden wird, sodass dieses Programm – ggfs. mit einem geringeren Platzangebot – auch künftig weiterzuführen ist.

Aufgrund der **steigenden Nachfrage zur Offenen Ganztagsgrundschule** als auch aufgrund der **demographischen Entwicklung** gehen sowohl die Träger als auch die Leitungen der Kindertageseinrichtungen davon aus, dass spätestens zum Schuljahr / Kindergartenjahr 2005 / 2006 Hortgruppen abgebaut werden müssen. Im Rahmen der **fortzuschreibenden Kindergartenbedarfsplanung** in Verbindung mit der Schulentwicklungsplanung wird dieser Prozess gesteuert.

Die Einführung der **Offenen Ganztagsgrundschule** zum Schuljahr 2004 / 2005 entsprechend dem **Elternwillen** und die **demographische Entwicklung** werden zur Folge haben, dass das aktuelle Betreuungsangebot in den Kindertageseinrichtungen in den nächsten Jahren sich dem **geänderten Bedarf anpassen** muss. Einige Träger bzw. Kindergartenleitungen haben bereits erste Überlegungen hinsichtlich der künftigen Ausrichtung ihrer Einrichtungen schriftlich dargestellt. Die Überlegungen gehen in erster Linie in die Richtung Umwandlung von Gruppen in kleine altersgemischte Gruppen bzw. in einem Fall Aufgabe einer Hortgruppe nach GTK und stattdessen Einrichtung einer Tagesgruppe nach KJHG im Rahmen von Erziehungshilfe und damit verbunden die Entwicklung eines abgestimmten Konzeptes zwischen Jugendamt und Freiem Träger (SPE-Mühle e.V.).

Festzustellen ist, dass sich alle Betroffenen darin einig sind, dass Veränderungen in den Betreuungsangeboten notwendig sein werden und das nur eine frühzeitige Initiative der Träger und Leitungen dazu beitragen kann, den **Veränderungsprozess aktiv zu gestalten**. Vertreter der Freien Träger, Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen und Fachberatungen wurden bereits mehrfach ausdrücklich auf die Möglichkeit hingewiesen, dass sich **Mitarbeiter der Freien Träger** auf die bei Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule zu besetzenden **Erzieherstellen** bewerben können.

Eine **Überführung von Hortplätzen in Offene Ganztagsgrundschulen** hat zum Schuljahr 2004 / 2005 nicht stattgefunden und auch zum kommenden Schuljahr setzt sich die abwartende Haltung vieler Träger fort. Lediglich die Stadt Hilden als Träger des städtischen Hortes Max und Moritz, Richrather Straße 134, plant bislang die Überführung der Hortgruppe in die OGATA zum kommenden Schuljahr. Die Haltung der Freien Träger deckt sich zu dem mit der Haltung auf Landesebene: lt. Erfahrungsbericht des Landschaftsverbandes Rheinland von Juni 2004 wurden bislang auf Landesebene lediglich 700 Hortplätze überführt und macht die abwartende Haltung der Freien Träger deutlich. Das MSJK beabsichtigt – nach Darstellung

des Landschaftsverbandes Rheinland - aber weiterhin, ab dem **01.08.2007 die Landesförderung für Horte einzustellen**. Aktuell kommt dies in dem Erlass zur „Einbringung von Hortgruppen in das System der Offenen Ganztagsgrundschule“ vom 28.05.2004 zum Ausdruck. Der vorhandene Planungszeitraum sollte daher genutzt werden, die Freien Träger darin zu unterstützen, mit ihren Angeboten und erfahrenen Fachkräften die „Offene Ganztagsgrundschule im Primarbereich“ mit zu gestalten.

Unter Berücksichtigung, dass zum Schuljahr 2005 / 2006 ein Ausbau der Offenen Ganztagsgrundschule im Hildener Süden bei beiden Grundschulen geplant ist und zum 1.8.2007 die Hortförderung seitens des Landes NRW eingestellt werden soll, wird die Verwaltung auch auf den Träger der Kath. Kindertageseinrichtung St. Konrad zu gehen mit dem Ziel, die Hortgruppe bereits zum Schuljahr 2006 / 2007 in die Offene Ganztagsgrundschule zu überführen.

Kurzdarstellung der Offenen Ganztagsgrundschulen

Die Kurzdarstellungen der sechs Offenen Ganztagsgrundschulen zeigen deren inhaltlichen Ziele und Aufgaben auf. Weiterhin geben sie darüber Auskunft, mit welchen Strukturen, Formen der Zusammenarbeit und Entwicklungsschritten Schulen und Träger diesen Weg gehen wollen.

Diese „Momentaufnahmen“ aus dem ersten Schuljahr zur Offenen Ganztagsgrundschule sind daher auch immer als ein erstes Ergebnis eines **Entwicklungsprozesses** zu sehen, den alle Beteiligten im wechselseitigen Gespräch weiterentwickeln.

Günter Scheib

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Adolf-Reichwein

Beethovenstraße 32 - 40, 40724 Hilden

198 Schüler/Innen, davon 22 Kinder in der Offenen Ganztagsgrundschule

Träger: Stadt Hilden

Kooperationspartner:

Städt. Musikschule Hilden
Sportvereine (Übungsleiter)

Öffnungszeiten: 8.00 – 16.00 Uhr

Ziele und pädagogisches Gestaltungsangebot

- Spiel-, Freizeit- und Förderangebote
- Hausaufgabenbetreuung
- musische und künstlerische Förderung
- Sozialverhalten und –kompetenz stärken
- Kommunikation, Sprach- und Leseförderung
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung fördern
- Förderung von Wahrnehmung, Konzentration und Kreativität
- Musikangebote
- Sportangebote
- Computer AG
- Tanz
- Gartenprojekt

Zusammenwirken von Unterricht und Ganztagsbetreuung

In regelmäßigen wöchentlichen Teamsitzungen zwischen Schulleitung und Erzieherinnen erfolgt ein Austausch (u.a. bezüglich der Hausaufgabenbetreuung, der Fördermaßnahmen, geplanten Aktivitäten) und bei Bedarf finden zu einzelnen Kindern Erziehungsabsprachen statt. Betreuungs- und Lehrkräfte arbeiten eng bei der Erziehung der Kinder zusammen. Zweimal wöchentlich findet ein allgemeiner Lehrerkontakt im Lehrerzimmer statt. Im Rahmen des regelmäßigen Austausches beraten sich Erzieherinnen mit den Lehrern über gezielte Fördermaßnahmen für einzelne Kinder.

Darüber hinaus organisiert der Träger einen kontinuierlichen Austausch zwischen den Erzieherinnen der Offenen Ganztagsgrundschulen.

Die Arbeitsgruppe zur Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule tagt weiterhin und bietet das Forum für Gespräche mit allen Schulleiterinnen und Schulleitern. Darüber hinaus werden Einzelgespräche mit den Schulleiterinnen und Schulleitern der Grundschulen nach Bedarf geführt.

Personelle Organisation

Das Betreuungsteam setzt sich aus zwei Erzieherinnen mit 28 bzw. 19 Wochenstunden und einer Küchenkraft mit 10 Wochenstunden zusammen. Hinzu kommen 3 Lehrerstunden je Woche und Fachkräfte (Honorarkräfte) für die Bereiche Musik, Sport, emotionaler Förderbedarf.

Mittagessen

Es wird ein tägliches Mittagessen gereicht, das häufig mit frischem Obst, Salat, Joghurt oder ähnlichem angereichert wird. Die Organisation des Mittagstisches wird von einer Küchenkraft mit Unterstützung der

Erzieherinnen übernommen. Die Zubereitung und Ergänzung mit Obst, Salat, Nachtisch erfolgt durch die Küchenhilfe.

Es besteht ein Tischdeckdienst mit einigen Schülerinnen und Schülern. Die Schülerinnen und Schüler nehmen das Mittagessen gemeinsam ein, welches für die schlecht oder fehlgenährten Kinder von besonderer Bedeutung ist. Gleichzeitig bietet das gemeinsame Essen Gesprächsmöglichkeiten in der Gruppe und ist somit ein nicht zu unterschätzendes Förderangebot im Bereich der Sprache und des sozialen Miteinanders.

Einbeziehung von Eltern

Die Eltern sind in Schulmitwirkungsgruppen beteiligt. Die Schulpflegschaft und die Schulkonferenz sind an den Planungen und Entscheidungen zur Offenen Ganztagsgrundschule beteiligt. Regelmäßige Elternabende, Elterngespräche, Elterntreffs, Feiern etc. sind Bestandteil der Zusammenarbeit mit Eltern.

Wochenplan (beispielhaft)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Freispiel Förderangebot Deutsch Förderangebot Mathematik	Freispiel Förderangebot Deutsch Förderangebot Mathematik	Freispiel Eltern-AG Bilderbuch im Gruppenraum	Freispiel Garten-AG im Schulgarten	Freispiel Förderangebot
Freispiel Computerkurs	Freispiel	Freispiel	Freispiel	Freispiel Förderangebot Mathe (beson- de- re Begabungen)
Mittagessen				
Hausaufgabenbetreuung				Angebote nach den Wünschen der Kinder
Sportangebot 1 Ballspiele	Basketballtraining Förderangebot emotionaler För- derbedarf	Sportangebot 1 Ballspiele Förderangebot emotionaler För- derbedarf	Musikangebot 2 Sportangebot 3 Psychomotorik	
Gelenkte Spiele- Stunde Internetcafé Sportangebot 2 verschiedene Sportangebote kennenlernen	Angebot im gestalterischen Bereich Internetcafé Förderangebot emotionaler För- derbedarf	Freispiel Sportangebot 2 verschiedene Sportangebote kennenlernen Förderangebot emotionaler För- derbedarf	Bewegungsför- derung Internetcafé Musikangebot 2 Sportangebot 4 Tanz	

Städt. Gemeinschaftsgrundschule am Elbsee

Schalbruch 33, 40721 Hilden

149 Schüler/Innen, davon 52 Kinder in der Offenen Ganztagsgrundschule

Träger: Stadt Hilden

Kooperationspartner:

Städt. Musikschule Hilden

LG Hilden (Übungsleiter)

Malschule

Naturschutzzentrum Bruchhausen

Öffnungszeiten: 8.00 – 16.00 Uhr

Ziele und pädagogisches Gestaltungsangebot

- Spiel-, Freizeit- und Förderangebote
- Hausaufgabenbetreuung
- musische und künstlerische Förderung
- Sozialverhalten und –kompetenz stärken
- Kommunikation, Sprach- und Leseförderung
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung fördern
- Förderung von Wahrnehmung, Konzentration und Kreativität
- Musikangebote
- Sportangebote
- Naturprojekt
- Literaturprojekt

Zusammenwirken von Unterricht und Ganztagsbetreuung

In regelmäßigen Teamsitzungen zwischen Schulleitung und Erzieherinnen erfolgt ein Austausch (u.a. bezüglich der Hausaufgabenbetreuung, der Fördermaßnahmen, geplanten Aktivitäten) und bei Bedarf finden zu einzelnen Kindern Erziehungsabsprachen statt. Betreuungs- und Lehrkräfte arbeiten eng bei der Erziehung der Kinder zusammen. Im Rahmen des regelmäßigen Austausches beraten sich Erzieherinnen mit den Lehrern über gezielte Fördermaßnahmen für einzelne Kinder. Seitens des Lehrerkollegiums werden verschiedene AG's angeboten: Literatur-AG, Tennis-AG, Natur-AG, Fußball-AG . Die Hausaufgabenbetreuung erfolgt durch Lehrkräfte und Erzieherinnen.

Darüber hinaus organisiert der Träger einen kontinuierlichen Austausch zwischen den Erzieherinnen der Offenen Ganztagsgrundschulen.

Die Arbeitsgruppe zur Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule tagt weiterhin und bietet das Forum für Gespräche mit allen Schulleiterinnen und Schulleitern. Darüber hinaus werden Einzelgespräche mit den Schulleiterinnen und Schulleitern der Grundschulen nach Bedarf geführt.

Personelle Organisation

Das Betreuungsteam setzt sich aus zwei Erzieherinnen mit 28 bzw. 19 Wochenstunden und einer Küchenkraft mit 10 Wochenstunden zusammen. Hinzu kommen Lehrerstunden, die für Arbeitsgemeinschaften und Hausaufgabenbetreuung eingesetzt werden sowie Fachkräfte (Honorarkräfte) für die Bereiche Musik, Sport, Malen, Naturschutzprojekt.

Mittagessen

Es wird ein tägliches Mittagessen gereicht. Die Organisation des Mittagstisches wird von zwei Küchenkräften mit Unterstützung der Erzieherinnen übernommen.

Es besteht ein Tischdeckdienst mit einigen Schülerinnen und Schülern. Die Schülerinnen und Schüler nehmen das Mittagessen gemeinsam ein, welches für die schlecht oder fehlgenährten Kinder von besonderer Bedeutung ist. Gleichzeitig bietet das gemeinsame Essen Gesprächsmöglichkeiten in der Gruppe und ist somit ein nicht zu unterschätzendes Förderangebot im Bereich der Sprache und des sozialen Miteinanders.

Einbeziehung von Eltern

Die Eltern sind in Schulmitwirkungsgruppen beteiligt. Die Schulpflegschaft und die Schulkonferenz sind an den Planungen und Entscheidungen zur Offenen Ganztagsgrundschule beteiligt. Regelmäßige Elternabende, Elterngespräche, Elterntreffs, Feiern etc. sind Bestandteil der Zusammenarbeit mit Eltern.

Wochenplan (beispielhaft)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Freispiel				
Mittagessen				
Hausaufgabenbetreuung				Angebote nach den Wünschen der Kinder
Musik / Trommeln Sport / Tänze	Leichtathletik Musik Kl. 3 / 4	Leichtathletik Musik Kl. 1 / 2	Angebote nach den Wünschen der Kinder	
Kunst Basteln Malen	Malschule Tennis	Literatur Fußball-AG	Freies Spiel	

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Walter-Wiederhold-Schule

Düsseldorfer Straße 148, 40721 Hilden

98 Schüler/Innen, davon 20 Kinder in der Offenen Ganztagsgrundschule

Träger: Stadt Hilden

Kooperationspartner:

Städt. Musikschule Hilden
Sportvereine (Übungsleiter)
Tierpsychologin

Öffnungszeiten: 8.00 – 16.30 Uhr

Ziele und pädagogisches Gestaltungsangebot

- Spiel-, Freizeit- und Förderangebote
- Sportförderung
- Sprachförderung
- Musikalische Förderung
- Hausaufgabenbetreuung
- Förderung der Kreativität
- Förderung von naturkundlichem Wissen
- musische und künstlerische Förderung
- Sozialverhalten und –kompetenz stärken
- Kommunikation, Sprach- und Leseförderung
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung fördern
- Förderung von Wahrnehmung, Konzentration und Kreativität

Zusammenwirken von Unterricht und Ganztagsbetreuung

In regelmäßigen Teamsitzungen zwischen Schulleitung und Erzieherinnen erfolgt ein Austausch (u.a. bezüglich der Hausaufgabenbetreuung, der Fördermaßnahmen, geplanten Aktivitäten) und bei Bedarf finden zu einzelnen Kindern Erziehungsabsprachen statt. Betreuungs- und Lehrkräfte arbeiten eng bei der Erziehung der Kinder zusammen. Im Rahmen des regelmäßigen Austausches beraten sich Erzieherinnen mit den Lehrern über gezielte Fördermaßnahmen für einzelne Kinder. Seitens des Lehrerkollegiums werden verschiedene AG's angeboten. Die Hausaufgabenbetreuung erfolgt durch Lehrkräfte und Erzieherinnen.

Darüber hinaus organisiert der Träger einen kontinuierlichen Austausch zwischen den Erzieherinnen der Offenen Ganztagsgrundschulen.

Die Arbeitsgruppe zur Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule tagt weiterhin und bietet das Forum für Gespräche mit allen Schulleiterinnen und Schulleitern. Darüber hinaus werden Einzelgespräche mit den Schulleiterinnen und Schulleitern der Grundschulen nach Bedarf geführt.

Personelle Organisation

Das Betreuungsteam setzt sich aus zwei Erzieherinnen mit 28 bzw. 19 Wochenstunden und einer Küchenkraft mit 10 Wochenstunden zusammen. Hinzu kommen Lehrerstunden, die für Arbeitsgemeinschaften und Hausaufgabenbetreuung eingesetzt werden sowie Fachkräfte (Honorarkräfte) für die Bereiche Musik, Sport, Malen, Naturschutzprojekt.

Mittagessen

Es wird ein tägliches Mittagessen gereicht, das häufig mit frischem Obst, Salat, Joghurt oder ähnlichem angereichert wird. Die Organisation des Mittagstisches wird von einer Küchenkraft mit Unterstützung der Erzieherinnen übernommen. Die Zubereitung und Ergänzung mit Obst, Salat, Nachtisch erfolgt durch die Küchenhilfe.

Es besteht ein Tischdeckdienst mit einigen Schülerinnen und Schülern. Die Schülerinnen und Schüler nehmen das Mittagessen gemeinsam ein, welches für die schlecht oder fehlgenährten Kinder von besonderer Bedeutung ist. Gleichzeitig bietet das gemeinsame Essen Gesprächsmöglichkeiten in der Gruppe und ist somit ein nicht zu unterschätzendes Förderangebot im Bereich der Sprache und des sozialen Miteinanders.

Es wird in zwei Gruppe mit jeweils 10 Kindern zu unterschiedlichen Zeiten gegessen.

Einbeziehung von Eltern

Die Eltern sind in Schulmitwirkungsgruppen beteiligt. Die Schulpflegschaft und die Schulkonferenz sind an den Planungen und Entscheidungen zur Offenen Ganztagsgrundschule beteiligt. Regelmäßige Elternabende, Elterngespräche, Elterntreffs, Feiern etc. sind Bestandteil der Zusammenarbeit mit Eltern.

Wochenplan (beispielhaft)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Freispiel / Ruhezeit				
Mittagessen (in zwei Gruppen)				
Silentium / Freispiel				
Hausaufgabenbetreuung				
AG Antolin (Lesen und Com-puter) Lese- und Vorlese-Zeit Entspannung	AG Skaten / Eis-Lauf Wechselnde Angebote (z.B. musische Prägung)	AG Ballspiel Schülercafe Gruppentreff	AG Buch / Kunst / Theater Wechselnde Angebote Kreativtag	AG Der Hund, dein treuer Begleiter
AG Selbstverteidigung	AG Schlagzeug	AG Töpfern Gemeinsame Gespräche und Spiele)	AG Musik und Bewegung AG Musik und Bewegung	AG Feld- / Hallenhockey

Abholzeit

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Kalstert

Kalstert 86, 40724 Hilden

274 Schüler/Innen, davon 25 Kinder in der Offenen Ganztagsgrundschule

Träger: Stadt Hilden

Kooperationspartner:

Städt. Musikschule Hilden
Sportvereine (Übungsleiter)

Öffnungszeiten: 7.30 – 16.00 Uhr

Ziele und pädagogisches Gestaltungsangebot

- Spiel-, Freizeit-, Sport- und Förderangebote
- Hausaufgabenbetreuung
- Förderung der Kreativität
- musische und künstlerische Förderung
- Sozialverhalten und –kompetenz stärken
- Kommunikation, Sprach- und Leseförderung
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung fördern
- Projekte zum sozialen Lernen
- Förderung von Wahrnehmung, Konzentration und Kreativität

Zusammenwirken von Unterricht und Ganztagsbetreuung

In regelmäßigen Teamsitzungen zwischen Schulleitung und Erzieherinnen erfolgt ein Austausch (u.a. bezüglich der Hausaufgabenbetreuung, der Fördermaßnahmen, geplanten Aktivitäten) und bei Bedarf finden zu einzelnen Kindern Erziehungsabsprachen statt. Betreuungs- und Lehrkräfte arbeiten eng bei der Erziehung der Kinder zusammen. Im Rahmen des regelmäßigen Austausches beraten sich Erzieherinnen mit den Lehrern über gezielte Fördermaßnahmen für einzelne Kinder. Seitens des Lehrerkollegiums werden verschiedene AG's angeboten. Die Hausaufgabenbetreuung erfolgt durch Lehrkräfte und Erzieherinnen.

Darüber hinaus organisiert der Träger einen kontinuierlichen Austausch zwischen den Erzieherinnen der Offenen Ganztagsgrundschulen.

Die Arbeitsgruppe zur Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule tagt weiterhin und bietet das Forum für Gespräche mit allen Schulleiterinnen und Schulleitern. Darüber hinaus werden Einzelgespräche mit den Schulleiterinnen und Schulleitern der Grundschulen nach Bedarf geführt.

Personelle Organisation

Das Betreuungsteam setzt sich aus zwei Erzieherinnen mit 28 bzw. 19 Wochenstunden und einer Küchenkraft mit 10 Wochenstunden zusammen. Hinzu kommen Lehrerstunden, die für Arbeitsgemeinschaften und Hausaufgabenbetreuung eingesetzt werden sowie Fachkräfte (Honorarkräfte) für die Bereiche Musik, Sport, Malen, Naturschutzprojekt.

Mittagessen

Es wird ein tägliches Mittagessen gereicht, das häufig mit frischem Obst, Salat, Joghurt oder ähnlichem angereichert wird. Die Organisation des Mittagstisches wird von einer Küchenkraft mit Unterstützung der Erzieherinnen übernommen. Die Zubereitung und Ergänzung mit Obst, Salat, Nachtisch erfolgt durch die Küchenhilfe.

Es besteht ein Tischdeckdienst mit einigen Schülerinnen und Schülern. Die Schülerinnen und Schüler nehmen das Mittagessen gemeinsam ein, welches für die schlecht oder fehlgenährten Kinder von besonderer Bedeutung ist. Gleichzeitig bietet das gemeinsame Essen Gesprächsmöglichkeiten in der Gruppe und ist somit ein nicht zu unterschätzendes Förderangebot im Bereich der Sprache und des sozialen Miteinanders.

Einbeziehung von Eltern

Die Eltern sind in Schulmitwirkungsgruppen beteiligt. Die Schulpflegschaft und die Schulkonferenz sind an den Planungen und Entscheidungen zur Offenen Ganztagsgrundschule beteiligt. Regelmäßige Elternabende, Elterngespräche, Elterntreffs, Feiern etc. sind Bestandteil der Zusammenarbeit mit Eltern.

Wochenplan (beispielhaft)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Freispiel				
Mittagessen (in Gruppen)				
Hausaufgabenbetreuung				
AG Knocheleien	Sportförderung (Klasse 1 / 2) Sportförderung (Klasse 3 / 4)	AG Yoga	AG Turnen AG Musik	Gemeinsame Aktionen, Feiern von Geburtstagen, Festen
AG Stofftiere	AG Kunst	AG Ballspiele	AG Entspannung	

Städt. Gemeinschaftsgrundschule Schulstraße

Schulstraße 40 - 42, 40721 Hilden

188 Schüler/Innen, davon 27 Kinder in der Offenen Ganztagsgrundschule – Anmeldungen zur OGATA für das Schuljahr 2005 / 2006 zusätzlich 23 Kinder, d.h. insgesamt 50 Kinder

Träger: Stadt Hilden

Kooperationspartner:

Städt. Musikschule Hilden

Sportvereine (Übungsleiter): HAT, LG Hilden, TuS Hilden

Malschule

Öffnungszeiten: 7.30 – 16.00 Uhr

Ziele und pädagogisches Gestaltungsangebot

- Spiel-, Freizeit-, Sport- und Förderangebote
- Hausaufgabenbetreuung
- Förderung der Kreativität
- musische und künstlerische Förderung
- Sozialverhalten und –kompetenz stärken
- Kommunikation, Sprach- und Leseförderung
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung fördern
- Projekte zum sozialen Lernen
- Förderung von Wahrnehmung, Konzentration und Kreativität

Zusammenwirken von Unterricht und Ganztagsbetreuung

In regelmäßigen Teamsitzungen zwischen Schulleitung und Erzieherinnen erfolgt ein Austausch (u.a. bezüglich der Hausaufgabenbetreuung, der Fördermaßnahmen, geplanten Aktivitäten) und bei Bedarf finden zu einzelnen Kindern Erziehungsabsprachen statt. Betreuungs- und Lehrkräfte arbeiten eng bei der Erziehung der Kinder zusammen. Im Rahmen des regelmäßigen Austausches beraten sich Erzieherinnen mit den Lehrern über gezielte Fördermaßnahmen für einzelne Kinder. Seitens des Lehrerkollegiums werden verschiedene AG's angeboten. Die Hausaufgabenbetreuung erfolgt durch Lehrkräfte.

Darüber hinaus organisiert der Träger einen kontinuierlichen Austausch zwischen den Erzieherinnen der Offenen Ganztagsgrundschulen.

Die Arbeitsgruppe zur Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule tagt weiterhin und bietet das Forum für Gespräche mit allen Schulleiterinnen und Schulleitern. Darüber hinaus werden Einzelgespräche mit den Schulleiterinnen und Schulleitern der Grundschulen nach Bedarf geführt.

Personelle Organisation

Das Betreuungsteam setzt sich aus zwei Erzieherinnen mit 28 bzw. 19 Wochenstunden und einer Küchenkraft mit 10 Wochenstunden zusammen. Hinzu kommen Lehrerstunden, die für Arbeitsgemeinschaften und Hausaufgabenbetreuung eingesetzt werden sowie Fachkräfte (Honorarkräfte) für die Bereiche Musik, Sport, Malen.

Mittagessen

Es wird ein tägliches Mittagessen gereicht, das häufig mit frischem Obst, Salat, Joghurt oder ähnlichem angereichert wird. Die Organisation des Mittagstisches wird von einer Küchenkraft mit Unterstützung der Erzieherinnen übernommen. Die Zubereitung und Ergänzung mit Obst, Salat, Nachtschokolade erfolgt durch die Erzieherinnen in Zusammenarbeit mit Kindern.

Es besteht ein Tischdeckdienst mit einigen Schülerinnen und Schülern. Die Schülerinnen und Schüler nehmen das Mittagessen gemeinsam ein, welches für die schlecht oder fehlgenährten Kinder von besonderer Bedeutung ist. Gleichzeitig bietet das gemeinsame Essen Gesprächsmöglichkeiten in der Gruppe und ist somit ein nicht zu unterschätzendes Förderangebot im Bereich der Sprache und des sozialen Miteinanders.

Einbeziehung von Eltern

Die Eltern sind in Schulmitwirkungsgruppen beteiligt. Die Schulpflegschaft und die Schulkonferenz sind an den Planungen und Entscheidungen zur Offenen Ganztagsgrundschule beteiligt. Regelmäßige Elternabende, Elterngespräche, Elterntreffs, Feiern etc. sind Bestandteil der Zusammenarbeit mit Eltern.

Wochenplan (beispielhaft)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Freispiel				Laufen / Fußball
Mittagessen				
Hausaufgabenbetreuung				Freispiel
Jonglieren Einradfahren	Basketball	Kunst Fußball	Spiele Leichtathletik	Freispiel
Textilgestaltung Chor	Lesen	Schülerzeitung Textilgestaltung	Trommeln	Freispiel

Kath. Grundschule Adolf-Kolping

Beethovenstraße 32 - 40, 40724 Hilden

174 Schüler/Innen, davon 20 Kinder in der Offenen Ganztagsgrundschule – Anmeldungen zur OGATA für das Schuljahr 2005 / 2006 insgesamt 27 Kinder

Träger: Stadt Hilden

Kooperationspartner:

Städt. Musikschule Hilden
Sportverein (Übungsleiter)

Öffnungszeiten: 7.30 – 16.00 Uhr

Ziele und pädagogisches Gestaltungsangebot

- Spiel-, Freizeit-, Sport- und Förderangebote
- Hausaufgabenbetreuung
- Förderung der Kreativität
- musische und künstlerische Förderung
- Sozialverhalten und –kompetenz stärken
- Kommunikation, Sprach- und Leseförderung
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung fördern
- Projekte zum sozialen Lernen
- Förderung von Wahrnehmung, Konzentration und Kreativität
- Koch-AG

Zusammenwirken von Unterricht und Ganztagsbetreuung

In regelmäßigen Teamsitzungen zwischen Schulleitung und Erzieherinnen erfolgt ein Austausch (u.a. bezüglich der Hausaufgabenbetreuung, der Fördermaßnahmen, geplanten Aktivitäten) und bei Bedarf finden zu einzelnen Kindern Erziehungsabsprachen statt. Betreuungs- und Lehrkräfte arbeiten eng bei der Erziehung der Kinder zusammen. Im Rahmen des regelmäßigen Austausches beraten sich Erzieherinnen mit den Lehrern über gezielte Fördermaßnahmen für einzelne Kinder. Seitens des Lehrerkollegiums werden verschiedene AG's angeboten. Die Hausaufgabenbetreuung erfolgt durch Lehrkräfte.

Darüber hinaus organisiert der Träger einen kontinuierlichen Austausch zwischen den Erzieherinnen der Offenen Ganztagsgrundschulen.

Die Arbeitsgruppe zur Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule tagt weiterhin und bietet das Forum für Gespräche mit allen Schulleiterinnen und Schulleitern. Darüber hinaus werden Einzelgespräche mit den Schulleiterinnen und Schulleitern der Grundschulen nach Bedarf geführt.

Personelle Organisation

Das Betreuungsteam setzt sich aus zwei Erzieherinnen mit 28 bzw. 19 Wochenstunden und einer Küchenkraft mit 10 Wochenstunden zusammen. Hinzu kommen Lehrerstunden, die für Arbeitsgemeinschaften und Hausaufgabenbetreuung eingesetzt werden sowie Fachkräfte (Honorarkräfte) für die Bereiche Musik, Sport, Malen.

Mittagessen

Es wird ein tägliches Mittagessen gereicht, das häufig mit frischem Obst, Salat, Joghurt oder ähnlichem angereichert wird. Die Organisation des Mittagstisches wird von einer Küchenkraft mit Unter-

stützung der

Erzieherinnen übernommen. Die Zubereitung und Ergänzung mit Obst, Salat, Nachtisch erfolgt durch die Küchenhilfe.

Es besteht ein Tischdeckdienst mit einigen Schülerinnen und Schülern. Die Schülerinnen und Schüler nehmen das Mittagessen gemeinsam ein, welches für die schlecht oder fehlgenährten Kinder von besonderer Bedeutung ist. Gleichzeitig bietet das gemeinsame Essen Gesprächsmöglichkeiten in der Gruppe und ist somit ein nicht zu unterschätzendes Förderangebot im Bereich der Sprache und des sozialen Miteinanders.

Einbeziehung von Eltern

Die Eltern sind in Schulmitwirkungsgremien beteiligt. Die Schulpflegschaft und die Schulkonferenz sind an den Planungen und Entscheidungen zur Offenen Ganztagsgrundschule beteiligt. Regelmäßige Elternabende, Elterngespräche, Elterntreffs, Feiern etc. sind Bestandteil der Zusammenarbeit mit Eltern.

Wochenplan (beispielhaft)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Freispiel				
Mittagessen				
Hausaufgabenbetreuung				
Sportangebot (Ballspiele)	Koch-AG	Sportangebot (Ballspiele) Koch-AG	Psychomotorik Musik	Freispiel
Sportangebote (versch. Sportarten)		Sportangebote (versch. Sportarten) Koch-AG	Tanz	Freispiel